



STROM
TRINKWASSER
ABWASSER
DIENSTLEISTUNGEN
TRAM UND BUS
WÄRME
ERDGAS
REINIGUNG
KOMMUNE
ENTSORGUNG

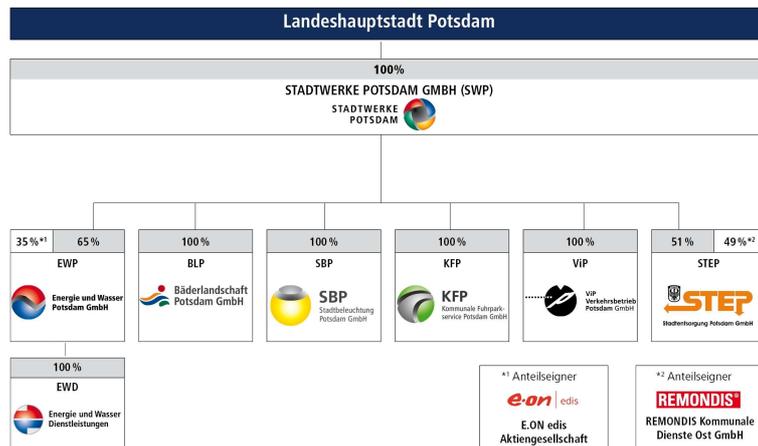
Überblick



1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes
2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen
3. Geschäftliche Lage und Risikosituation
4. Zielvereinbarungs- und -beurteilungsprozess
5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen
6. Compliance
7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Beteiligungsstruktur zum 01. Januar 2010



1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

„Der Stadtwerke-Konzern gehört zu den größten Unternehmen der Stadt und ist nach der Landesregierung, der Landeshauptstadt Potsdam und dem Klinikum größter Arbeitgeber in Potsdam“

- ↑ 1.171 Mitarbeiter
- ↑ 49 Auszubildende
- ↑ 224 Mio. Euro Konzern-Umsatz
- ↑ 572 Mio. Euro Bilanzsumme
- ↑ davon 499 Mio. Euro Anlagevermögen (87 %)

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Stadtwerke Potsdam - Historie

- Jahr 1997** Erste Schritte zur Bildung einer Stadtwerke-Holding: städtischen Anteile der STEP und der ViP werden in die Eigengesellschaft Gewerbezentrum Potsdam GmbH eingebracht
- 1998-06/2000** Zeitweise Privatisierung des Wasserbetriebes
- Jahr 1998** StVV beauftragt OBM, Bildung einer Stadtwerke-Holding zu prüfen
- März 1999** Beschluss der StVV, die Stadtwerke-Holding zu bilden
- Okt. 2000** Gründung der SWP und Einbringung der städtischen Anteile der EVP und WBP [Organigramm 2000](#)

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Stadtwerke Potsdam - Historie

- Okt. 2001** Überführung der Aufgabenbereiche Marketing/ Kundenservice, Datenverarbeitung, Recht/ Versicherungen, Sicherheit/ Umwelt und Lehrlingsausbildung in die Holding
- Juli 2002** Fusion von EVP und WBP zur Energie und Wasser Potsdam GmbH
- Mai 2004** Portfolioanalyse der LHP
- Dez. 2004/
Jan. 2005** Gründung der Bäderlandschaft Potsdam GmbH und Übernahme der städtischen Schwimmhallen und Freibäder gemäß Beschluss der StVV vom 02.02.2005
- Jan. 2009** Gründung der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH gemäß Beschluss der StVV vom 02.07.2008
- Jan. 2010** Gründung der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH und Übernahme des Stadtbeleuchtungsvermögens gemäß Beschluss der StVV vom 01.04.2009

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Herausforderungen

- ↑ Kundennähe
 - Kundennutzung als Orientierung aller Prozesse
 - Kundenzentrum
 - Internetauftritt als virtuelles Kundenzentrum
 - Kundenzeitschrift Quartett, Kalender, Stadtwerkefestival
 - Marketingmaßnahmen
- ↑ Wettbewerb
 - Strom- und Gasmarkt/ Liberalisierung
 - Entsorgung/ Reinigung/ Winterdienst
 - ÖPNV
 - Bäder
 - attraktive Leistungen/ Preispolitik
- ↑ Umwelt
 - CO₂ Reduktion
 - Fernwärme und KWK (Erdgaskraftwerk=ideale Brückentechnologie)
 - Effizienzsteigerung bei der Energieerzeugung
 - EEG (Deponiegas, Klärgas, Solaranlagen, Wasserkraftstrom->atomstromfrei)
 - Erdgas- und Elektrofahrzeuge
 - Umweltfreundlicher und attraktiver ÖPNV (Straßenbahn; Ablösung Individualverkehr)

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Herausforderungen

- ↑ Arbeitsplätze
 - Arbeitsplatzsicherung
 - Tarife
 - Ausbildung
 - Arbeitszeitmodelle
- ↑ Wirtschaftlicher Erfolg und soziales Engagement
 - stabile Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
 - 2010 bestes Ergebnis
 - langfristige Stabilität vor kurzfristigem Erfolg
 - soziales Engagement – Sport, Kultur, Soziales, Schulen
- ↑ Eingemeindungen
 - Trinkwasser- und Abwassernetze
 - Stromnetze
 - Gasnetze
 - ÖPNV-Linien
 - Abfallentsorgung/ Reinigung

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Potsdam GmbH:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von **Beteiligungen** an kommunalbeteiligten Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam, **insbesondere** der **Ver- und Entsorgungs-, der Verkehrs- und der Bäderunternehmen** einschließlich deren **geschäftsführende Überwachung** sowie die Erbringung von jeglichen Dienstleistungen im Bereich **Fuhrparkmanagement** für die Landeshauptstadt Potsdam, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der **Unternehmensgegenstand** unmittelbar **gefördert** werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der Landeshauptstadt eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt steht.
- (3) Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

STADTWERKE POTSDAM GMBH als Einzelunternehmen

Organe:

- Gesellschafter: Landeshauptstadt Potsdam, OBM als Gesellschaftervertreter
- Aufsichtsrat: OBM (als „geborener“ AR-Vorsitzender)
5 von der LHP (SVV) entsandte Mitglieder
3 Arbeitnehmervertreter

Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung: Herr Exner

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Stadtwerke Potsdam GmbH als Einzelunternehmen

Geschäftsfelder:

- Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen einschließlich RMS
- Verwaltung und Entwicklung
 - Bädervermögen
 - Stadtbeleuchtungsvermögen
- Erbringung von Konzerndienstleistungen für die Konzernunternehmen
 - Recht/Versicherungen
 - Steuern
 - Arbeits- und Umweltschutz
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Ausbildung



- ▶ 23 Mitarbeiter
- ▶ 49 Auszubildende
- ▶ 11,4 Mio Euro sonstige betriebliche Erträge
- ▶ 10,2 Mio Euro Sachanlagevermögen

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Energie und Wasser Potsdam GmbH:

- (1) Gegenstand der Gesellschaft ist die **Planung**, die **Errichtung**, der **Erwerb** und der **Betrieb von Anlagen**, die **der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme, Telekommunikation sowie der Wasserver- und Abwasserentsorgung** dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zweck dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder sich an ihnen beteiligen und ferner Interessensgemeinschaften eingehen, soweit der Landeshauptstadt Potsdam oder der Stadtwerke Potsdam GmbH auch eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf ihrer Gesellschafter steht.
- (2) Hauptziel der Gesellschaft ist es, als **Querverbundunternehmen** umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich zu ver- und entsorgen. Weiteres wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, die **Fernwärmeversorgung** zu **erhalten und** im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes zu **fördern**.

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Energie und Wasser
Potsdam GmbH

Organe:

- **Gesellschafter:** 65 %  GF SWP als Gesellschaftervertreter
35 %  Vorstand E.ON edis als Gesellschaftervertreter
- bestimmte Beschlüsse 5/7 oder einvernehmlich
- **Aufsichtsrat:** OBM (als „geborener“ AR-Vorsitzender)
5 von der LHP (SVV) entsandte Mitglieder
3 von E.ON edis entsandte Mitglieder

größtenteils eigene Beschlusskompetenz; z.T. 7/9-Regelung
- **Geschäftsführung:** Herr Böhme, Herr Neumann
- **Ergebnisabführungsvertrag** mit SWP
- *Umsatz (2010 gesamt):* 195 Mio. Euro
- *Mitarbeiter (2010 gesamt):* 433

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Energie und Wasser
Potsdam GmbH



Geschäftsfelder:

- Erzeugung von Strom und Fernwärme
- Verteilung von Strom, Erdgas und Fernwärme
- Netzbetrieb und Netzdienstleistungen

▶ **Umsatz 2010:**
Strom: 76 Mio. Euro
Erdgas: 29 Mio. Euro
Wärme: 41 Mio. Euro

▶ **Leistung 2010:**
Strom: 607 GWh
Erdgas: 661 GWh
Wärme: 563 GWh

▶ **Heizkraftwerk Süd**
3 Heizwerke
5 Umspannwerke
610 Trafostationen
ca. 47 Gasdruck-Reglerstationen

▶ **Netze:** Strom: 1.631 km
Erdgas: 448 km (neue Ortsteile ab 01.01.2012)
Wärme: 154 km

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Energie und Wasser
Potsdam GmbH



Geschäftsfelder:

- Trinkwasserförderung und -versorgung
- Abwasserentsorgung und -reinigung
- Netzbetrieb

- ▶ Umsatz 2010: 49 Mio. Euro
- ▶ Leistung 2010: 8,6 Mio. m³ TW
8,3 Mio. m³ AW
- ▶ Netze:
Wasser: 924 km
Abwasser: 848 km
- ▶ Kläranlage Potsdam Nord (gebaut 1998/99) und Satzkorn, 110 Abwasserpumpwerke
- ▶ 5 Wasserwerke
4 Trinkwasser-Hochbehälter

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Energie und Wasser
Dienstleistungen

Gegenstand der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH:

Gegenstand der Gesellschaft ist die **Instandhaltung** und **Wartung** von Wasser- und Abwasseranlagen, von Energieanlagen und von Anlagen aus dem Umweltbereich, die Erstellung von Hausanschlüssen und sonstigen Anlagen im Wasser-, Abwasser-, Energie- und Umweltbereich, Dienstleistungen im Gebäudemanagement und sonstige Dienstleistungen an Grünanlagen und im Baubereich.

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Energie und Wasser
Dienstleistungen

Organe:

- Gesellschafter: 100 %  GF EWP als Gesellschaftervertreter
- Aufsichtsrat: kein eigener AR, AR EWP zuständig
- Geschäftsführung: Herr Brüggemann, Herr Retzlaff
- Beirat: Geschäftsführer EWP
Prokuristen EWP
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der EWP

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Energie und Wasser
Dienstleistungen



- ▶ 79 Mitarbeiter
- ▶ Umsatz 2010: 5,8 Mio. Euro
- ▶ Leistung:

Betreuung der Energienetze
sowie der Wasser- und
Abwasseranlagen der EWP

Geschäftsfelder:

- Instandhaltungs- und
Wartungsleistungen von Trinkwasser-
und Abwasseranlagen
- Überprüfungen an Trinkwasser- und
Abwasseranlagen, EMSR-Anlagen und
Anlagen aus dem Umweltbereich

Kanalreinigung p.a : 245 km

Kamerabefahrung p.a.: 85 km

Überprüfung und Betreuung von
400 Hauspumpwerken

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtentsorgung Potsdam GmbH:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die **Entsorgung** von Abfällen, Fäkalien und Wertstoffen, sowie die **Straßenreinigung** und die Erbringung von **Werkstattdienstleistungen**.
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt. Die Gesellschaft darf Grundstücke erwerben sowie eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.
- (3) Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die **gewerbsmäßige Vermittlung von Abfällen** gem. § 50 Abs. 1 KrW-/ AbfG.

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Organe:

- Gesellschafter: 51 %  GF SWP als Gesellschaftervertreter
49 %  GF REMONDIS als Gesellschaftervertreter
z.T. 60 % - Regelung für Beschlüsse der Gesellschafter
- Aufsichtsrat: Frau Müller-Preinesberger (als „geborene“ AR-Vorsitzende)
4 von der LHP (SVV) entsandte Mitglieder
4 von REMONDIS entsandte Mitglieder

Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung: Herr Munder, Herr Neumann
- Ergebnisabführungsvertrag mit der SWP

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Geschäftsfelder:

Kommunale Leistungen

- Hausmüll- und Schadstoffentsorgung, Sperrmüllabfuhr, Straßenreinigung, Winterdienst

Gewerbliche Leistungen

- Containerdienst, Wertstofffassung u. -aufbereitung, Gehwegreinigung, Winterdienst, Grünabfallkompostierung

- ▶ 188 Mitarbeiter
- ▶ Umsatz 2010: ca. 17,8 Mio. Euro
- ▶ Leistung p.a.: ca. 40 Tsd. t Hausmüll
- ▶ maschin. Straßenreinigung p.a.: ca. 6.000
- ▶ Deponie Fresdorfer Heide (bis 30.5.2005) BHKW zur Deponiegasverwertung
- ▶ Hausmüll zur Deponie Vorketzin (MEAB)
- ▶ rd. 130 Fahrzeuge
- ▶ diverse Anlagen zur Wertstoffaufbereitung und -sortierung

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die **Beförderung von Personen in der Stadt Potsdam und im Verkehrsraum der Stadt Potsdam** im Sinne von § 1 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG). Er umfasst insbesondere den Linien- und Gelegenheitsverkehr (§§ 42, 43, 48, 49 PBefG) sowie den Verkehr gemäß § 1 der Verordnung über die Freistellung bestimmter Beförderungsfälle vom PBefG. Er hat dem öffentlichen Zweck, wie ihn die Gemeindeordnung für das Land Brandenburg für die wirtschaftliche Betätigung festschreibt, zu entsprechen.
- (2) Die Gesellschaft übernimmt – nach Abschluss entsprechender Verträge mit Gebietskörperschaften oder anderen Verkehrsunternehmen – die **Organisation oder die Koordination des überregionalen Personennahverkehrs**, soweit diese Leistungen durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sind und mit dem geltenden kommunalrechtlichen Örtlichkeitsgrundsatz im Einklang stehen.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Organe:

- Gesellschafter: 100 %  GF SWP als Gesellschaftervertreter
- Aufsichtsrat: Herr Exner (als „geborener“ AR-Vorsitzender)
5 von der LHP (SVV) entsandte Mitglieder
1 Arbeitnehmer

Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung

- Geschäftsführung: Herr Griebner
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SWP

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Geschäftsfelder:

- Straßenbahnverkehr
- Busverkehr
- Fährverkehr
- Beratungsleistungen zum Verkehrsangebot und zu Tarifen (in den ViP-Kundenzentren)

- ▶ 376 Mitarbeiter
- ▶ Umsatz 2010: ca. 15 Mio. €
- ▶ Leistung 2010:
 - Fahrgäste: 27 Mio.
 - gefahrte Strecke: 7 Mio. km
- ▶ Schienennetz: 28,9 km
- ▶ Busliniennetz: 246,3 km
- ▶ Fahrzeuge: 49 Busse
- 56 Bahnen
- 1 Fähre

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Gegenstand der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bäderlandschaft Potsdam GmbH:

Gegenstand der Gesellschaft ist der **Betrieb von Freizeit-, Hallen- und Strandbädern**.
Im Rahmen dieses Gesellschaftszwecks verwaltet, verpachtet, vermietet und bewirtschaftet
die Gesellschaft auch Grundstücke und Gebäude.

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Organe:

- Gesellschafter: 100 %  SWP als Gesellschaftervertreter
- Aufsichtsrat: kein eigener AR, AR der SWP zuständig
- Geschäftsführung: Frau Sello
- Beirat: Geschäftsführer SWP
Prokuristen SWP
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SWP

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Geschäftsfelder:

- **Betrieb** von Hallen- und Strandbädern

- ▶ 51 Mitarbeiter
- ▶ Umsatz 2010: 909 Tsd. €
- ▶ Betrieb von 2 Schwimmhallen:
„Am Stern“ und „Am Brauhausberg“

sowie von 2 Strandbädern:
„Stadtbad Park Babelsberg“ und
„Waldbad Templin“
- ▶ Leistung 2010: 368 Tsd. Besucher

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Zweck und Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung der Straßenbeleuchtungsanlagen und Verkehrseinrichtungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam.

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Organe:

- Gesellschafter: 100 %  GF SWP als Gesellschaftervertreter
- Aufsichtsrat: kein eigener AR, AR der SWP zuständig
- Geschäftsführung: Herr Retzlaff
- Beirat: Geschäftsführer SWP
Prokuristen SWP
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit SWP

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Geschäftsfelder:

- **Betrieb** Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen, beleuchtete Verkehrszeichen, Parkscheinautomaten, Verkehrs- und Parkleitsysteme

- ▶ 21 Mitarbeiter
- ▶ Umsatz 2010: ca. 2,8 Mio. €
- ▶ Leistung 2010:
 - Straßenbeleuchtung:
 - ca. 1.059 Straßen
 - ca. 15.800 Lichtpunkte
 - Verkehrstechnik:
 - 111 Lichtsignalanlagen
 - 112 Parkscheinautomaten

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Gegenstand der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Kommunale Fuhrpark-service Potsdam GmbH:

- (1) Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Bereich des **Fuhrparkmanagements** für die Landeshauptstadt Potsdam, ihre Errichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, sowie alle damit üblicherweise im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte und Tätigkeiten.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessensgemeinschaften eingehen, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt steht.
- (3) Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



Organe:

- Gesellschafter: 100 %  GF SWP als Gesellschaftervertreter
- Aufsichtsrat: kein eigener AR, AR SWP zuständig
- Geschäftsführung: Herr Retzlaff
- Beirat: Geschäftsführer SWP
Prokuristen SWP
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SWP

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



- ▶ KFP am 01.01.2009 gegründet
- ▶ Die KFP hat ihr operatives Geschäft in 2011 aufgenommen

Geschäftsfelder:

- Erbringung von Dienstleistungen im Fuhrparkmanagement für LHP und ihren Einrichtungen bzw. Unternehmen, an denen sie beteiligt ist

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes



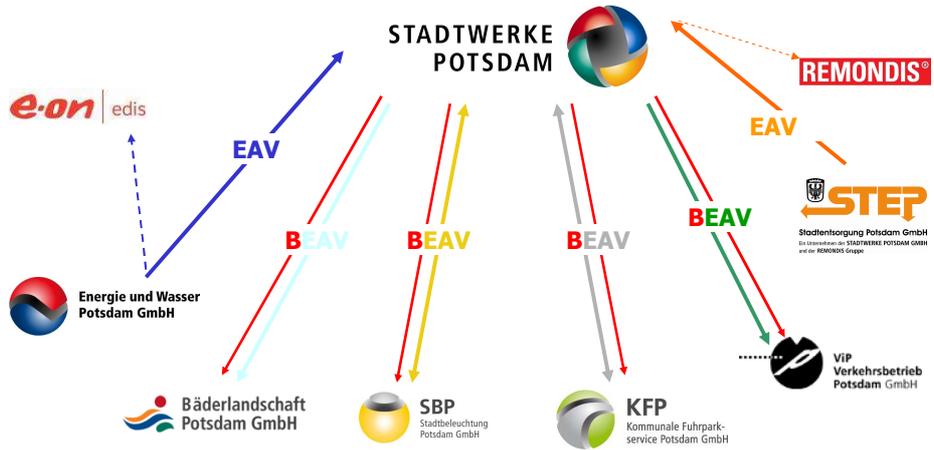
Ziele der Stadtwerkebildung

„Der Stadtwerke-Konzern wird mehr sein als die Summe von 4 Unternehmen.“

- ↑ Steuerlicher Querverbund ✓
- ↑ betriebswirtschaftliche Synergieeffekte ✓
- ↑ effektive Steuerung und Kontrolle ✓

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Steuerlicher Querverbund (1)



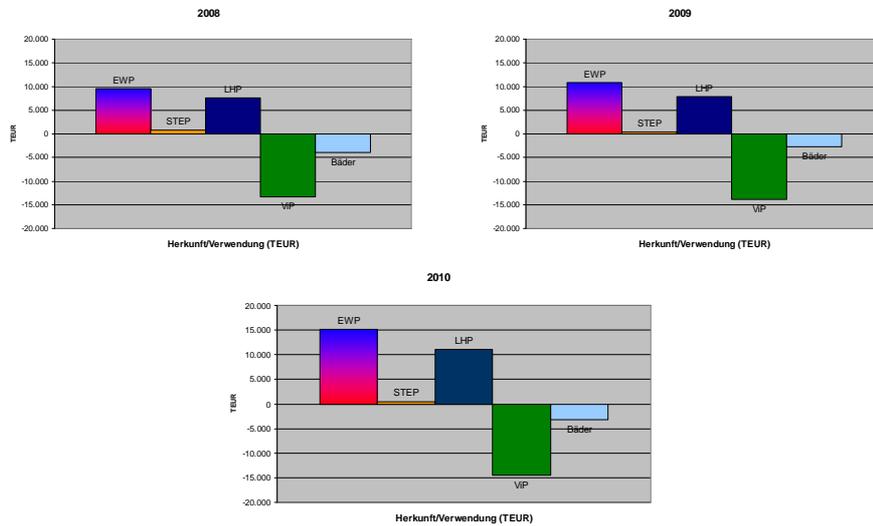
1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Steuerlicher Querverbund (2)

	SWP	EWP	ViP
Umsatzsteuer	✓	✓	✓
Ertragssteuern	✓	✓	✓

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Querverbundfinanzierung



1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

betriebswirtschaftliche Synergieeffekte

- ↑ Bündelung gleichartiger Aufgaben an einer Stelle
- ↑ Intensivierung der Zusammenarbeit der Ver- und Entsorgungsbereiche
- ↑ Erfahrungen einzelner Unternehmen mit Betriebsoptimierungen können bei anderen Unternehmen eingesetzt werden

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

betriebswirtschaftliche Synergieeffekte

Eine Auswahl:

- ↑ gemeinsames Versicherungsmanagement
- ↑ gemeinsames Finanzmanagement
- ↑ gemeinsame Rechtsabteilung
- ↑ eine EDV-Betreuung für alle Unternehmen
- ↑ Entwicklung des SWP-Kundenzentrums
- ↑ gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Marketing- und Werbeaktivitäten
- ↑ ein einheitlicher Internetauftritt
- ↑ Betreuung gemeinsamer Baustellen
- ↑ Ausbildung
- ↑ Arbeits- und Umweltschutz

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes

Instrumente zur effektiven Steuerung und Kontrolle der beteiligten Unternehmen

- gesellschaftsrechtliche Randbedingungen gefestigt
 - Fusion EVP / WBP zur EWP
 - Einigung LHP / SWP / RWE / STEP
 - Einigung SWP / REMONDIS / STEP
- einheitliche und abgestimmte Geschäftspolitik
- Beteiligungscontrolling

Überblick

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes
- 2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen**
3. Geschäftliche Lage und Risikosituation
4. Zielvereinbarungs- und -beurteilungsprozess
5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen
6. Compliance
7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden

2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen

GVer: Herr Jakobs
ARV: Herr Jakobs
GF: Herr Exner



GVer	Herr Exner*	Herr Exner	Herr Exner	Herr Exner	Herr Exner	Herr Exner*
ARV	Herr Jakobs	-	-	-	Herr Exner	Frau Müller-Preinesberger
GF	Herr Böhme Herr Neumann	Frau Sello	Herr Retzlaff	Herr Retzlaff	Herr Grießner	Herr Munder Herr Neumann
GVer	Herr Böhme Herr Neumann					
ARV	-					
GF	Herr Brüggemann Herr Retzlaff					

*GVer hier nur LHP-Vertreter

2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen



aus: Untersuchung WIBERA zur Bildung Stadtwerke-Holding

Landeshauptstadt Potsdam - Beschlüßvorlage
Auftr.-Nr.: 7528280

WIBERA 4

5. Organe und Organzusammensetzung der Holding

5.1 Aufsichtsrat

Da sich der Aufsichtsrat der Holding auch mit Angelegenheiten der Beteiligungsgesellschaften zu befassen hat, ist es empfehlenswert, daß auch namhafte Mitglieder der Aufsichtsräte bzw. vergleichbaren Gremien der Beteiligungsgesellschaften dem Holdingaufsichtsrat angehören. Die kommunalen Mitglieder der Aufsichtsräte der Beteiligungsgesellschaften könnten dementsprechend in den Holdingaufsichtsrat entsandt werden. Für den Zweck einer effektiven Beteiligungsverwaltung empfehlen wir, daß dem Aufsichtsrat auch ein Mitglied aus der Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam angehört.

2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen



aus: Untersuchung WIBERA zur Bildung Stadtwerke-Holding

Landeshauptstadt Potsdam - Beschlüßvorlage
Auftr.-Nr.: 7528280

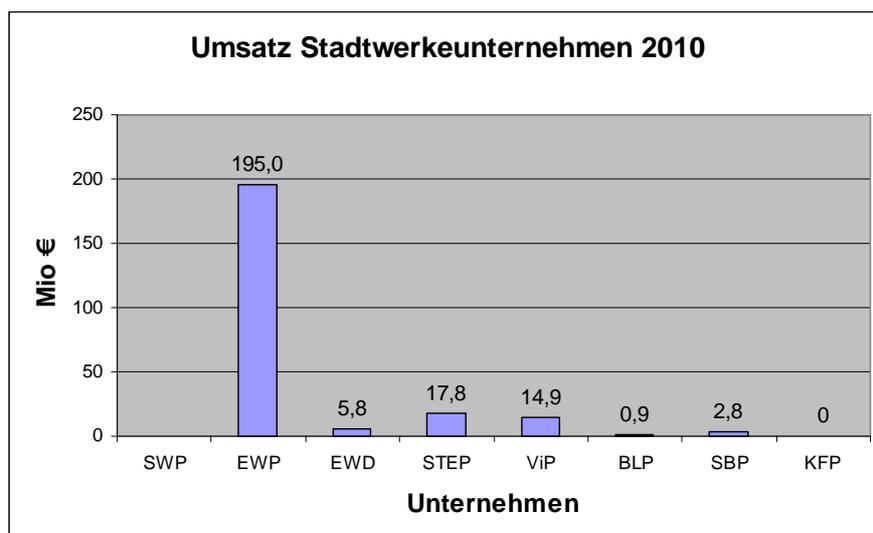
WIBERA 4

5.3. Geschäftsführung

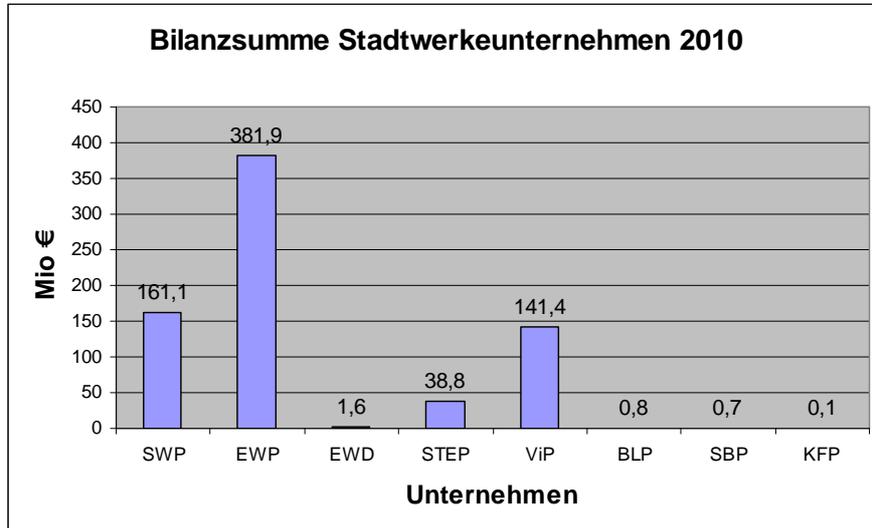
Angesichts der hier zu betrachtenden Beteiligungsgesellschaften und der Empfehlung, das bisherige bzw. geplante operative Geschäft der GZP gesellschaftsrechtlich herauszunehmen (einschl. derzeitiger Geschäftsführung), ist realistischerweise folgende Zusammensetzung der Holdinggeschäftsführung zu erwägen: Aus den gemischt-wirtschaftlichen Beteiligungsgesellschaften (EVP, STEP, WBP) wird jeweils der "kommunale" Geschäftsführer, soweit mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, in die Holdinggeschäftsführung berufen, zusätzlich der Geschäftsführer der ViP und der Weissen Flotte (derzeit Personalunion).

Eine Personenidentität in der Geschäftsführung der Holding und der Untergesellschaften ist auch deshalb anzustreben, um die Anerkennung einer ertragsteuerlichen Organschaft her- bzw. sicherzustellen. Vergleichbare Grundsätze gelten auch für die steuerliche Anerkennungsfähigkeit von (reinen) Beteiligungsverwaltungsgesellschaften.

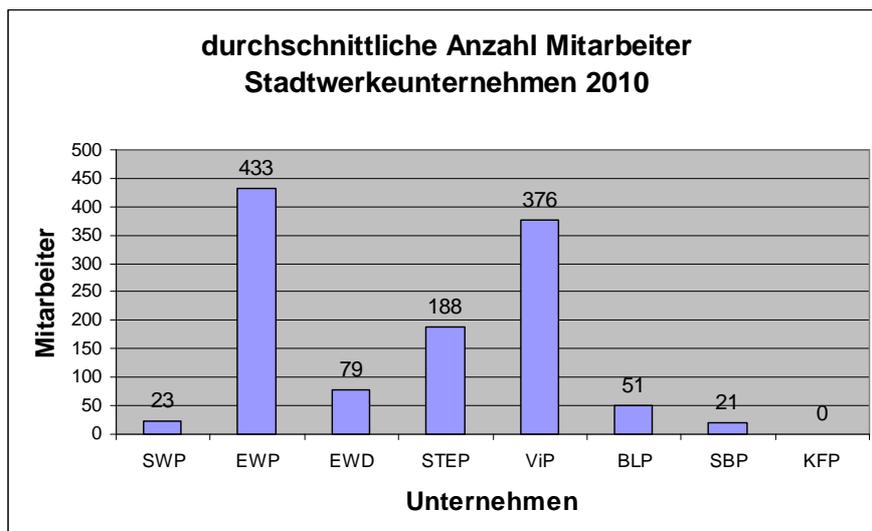
1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes
2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen
- 3. Geschäftliche Lage und Risikosituation**
4. Zielvereinbarungs- und -beurteilungsprozess
5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen
6. Compliance
7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden



3. Geschäftliche Lage und Risikosituation



3. Geschäftliche Lage und Risikosituation



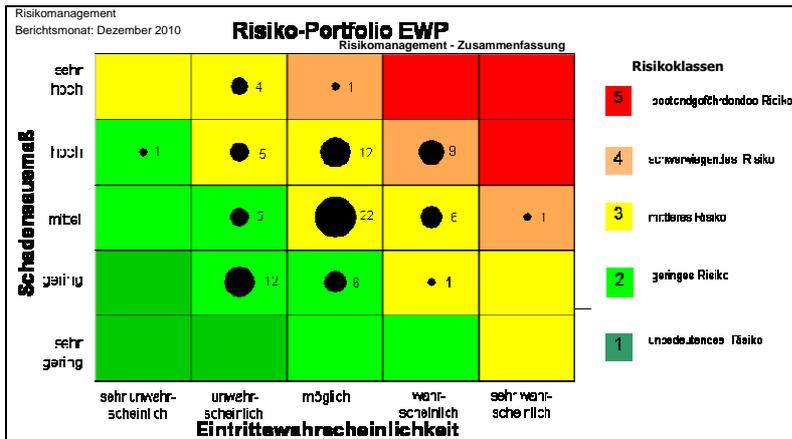
3. Geschäftliche Lage und Risikosituation

Risikomanagement im Überblick

- ↑ In den Gesellschaften der SWP ist ein Risikomanagementsystem (RMS) eingerichtet. Die Organisationsrichtlinie regelt Inhalte und Organisation des RMS (sog. Risikorichtlinie)
- ↑ Die Risikoinventur erfolgt durch die Fachabteilungen; die Bewertung durch den Bereich Risikomanagement der SWP
- ↑ Die SWP und ihre Tochtergesellschaften erstellen regelmäßig (quartalsweise bzw. halbjährlich) Berichte zum Risikomanagement
- ↑ Die Berichte beinhalten die Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikosteuerung, Risikodokumentation und Risikokommunikation
- ↑ Im Fokus der Berichterstattung stehen insbesondere bestandsgefährdende und schwerwiegende Risiken

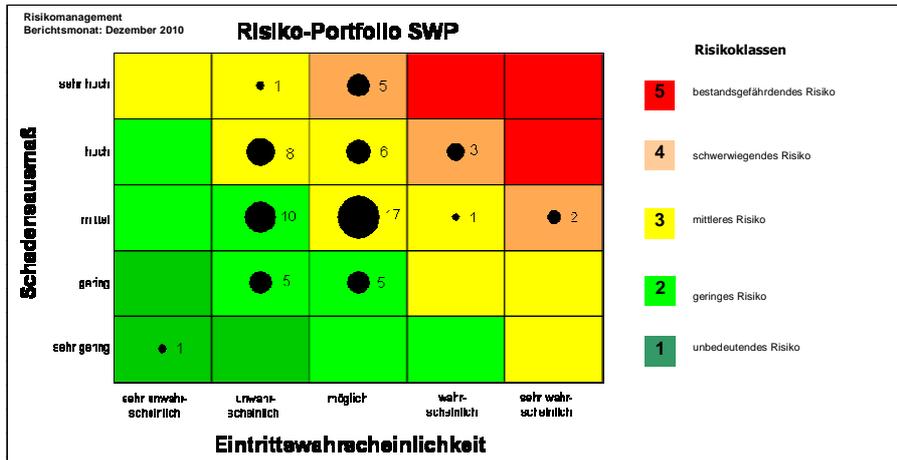
3. Geschäftliche Lage und Risikosituation

Risikoportfolio am Beispiel der EWP



3. Geschäftliche Lage und Risikosituation

Risikoportfolio am Beispiel der SWP



Überblick

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes
2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen
3. Geschäftliche Lage und Risikosituation

4. Zielvereinbarungs- und -beurteilungsprozess

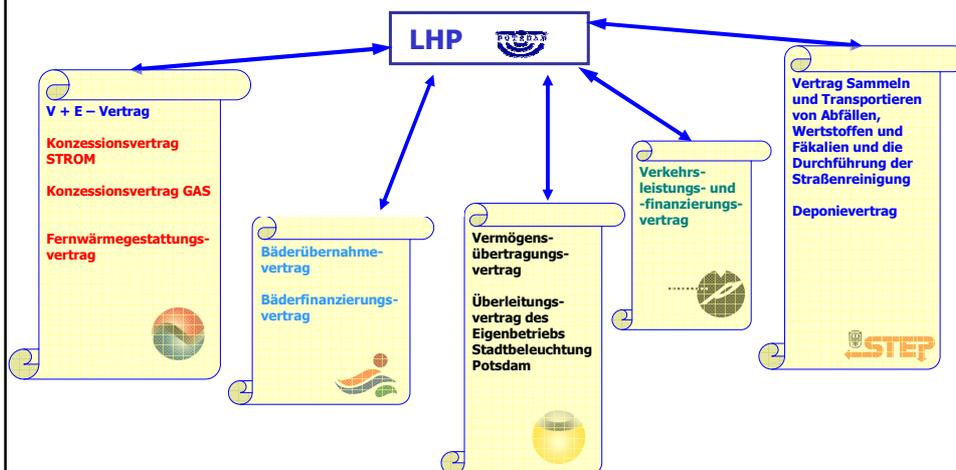
5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen
6. Compliance
7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden

4. Zielvereinbarungs- und beurteilungsprozess



4. Zielvereinbarungs- und beurteilungsprozess

Verträge mit LHP



Überblick

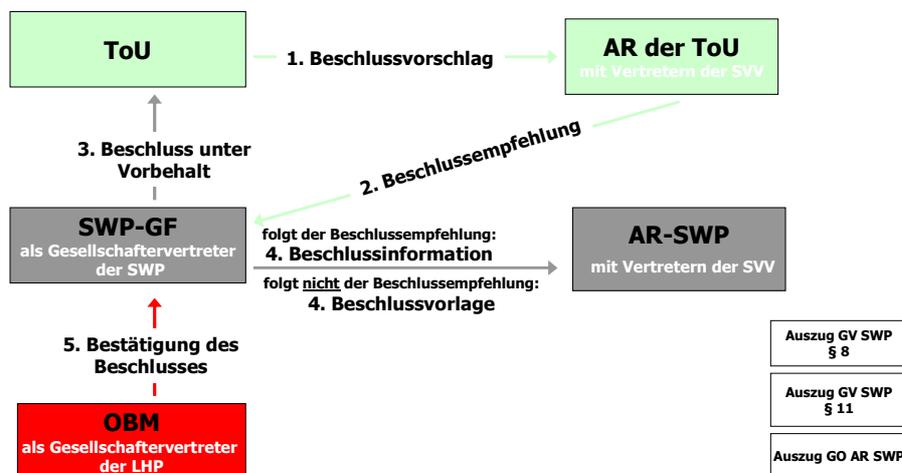
1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes
2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen
3. Geschäftliche Lage und Risikosituation
4. Zielvereinbarungs- und -beurteilungsprozess

5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen

6. Compliance
7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden

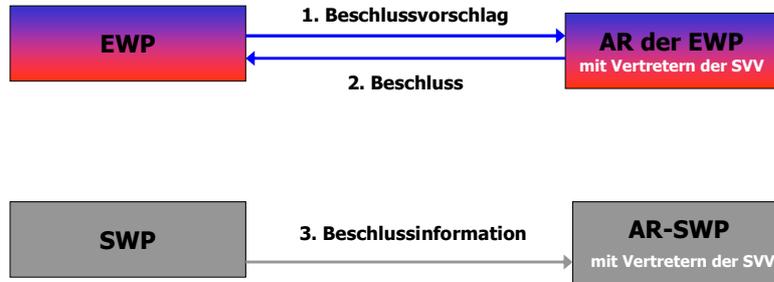
5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen

in Tochterunternehmen (ToU) **mit** eigenem Aufsichtsrat bei wesentlichen Entscheidungen ViP, STEP und EWP (soweit Beschlussempfehlung an GV)



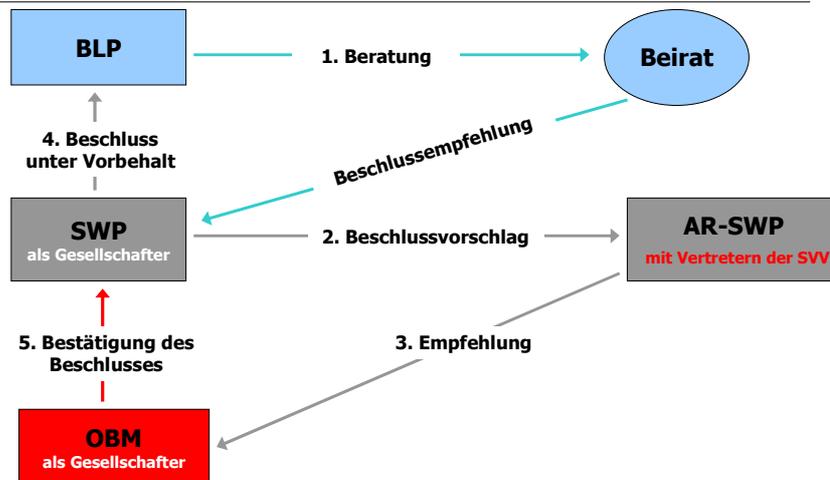
5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen

in EWP bei Beschlusskompetenz des AR



5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen

in Tochterunternehmen (ToU) ohne eigenen Aufsichtsrat bei wesentlichen Entscheidungen (Bsp. BLP)



5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen



Beispiele für die Einbindung der SVV

gemäß Kommunalverfassung

- > Gründung von Tochtergesellschaften (BLP, SBP, KFP)
- > Satzungsänderungen (SWP)

bei Verträgen (unter Einbeziehung der Fachbereiche der LHP)

- > Privatisierung/Rekommunalisierung Wasserbetrieb (WBP)
- > Abschluss Ver- und Entsorgungsvertrag mit WBP
- > Verschmelzung Wasserbetrieb auf EWP
- > Abschluss Straßenreinigungs- und Entsorgungsvertrag
- > Abschluss Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag
- > Anschaffung Straßenbahnen
- > Abschluss Bädervertrag
- > Errichtung Freizeitbad
- > u.a.

über Stadtverordnete in AR und Beteiligungsverwaltung

- > Wirtschaftspläne
- > Jahresabschlüsse
- > Quartalsberichte/ Beteiligungsberichte
- > Zustimmungspflichtige Geschäfte

Überblick



1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes
2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen
3. Geschäftliche Lage und Risikosituation
4. Zielvereinbarungs- und -beurteilungsprozess
5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen

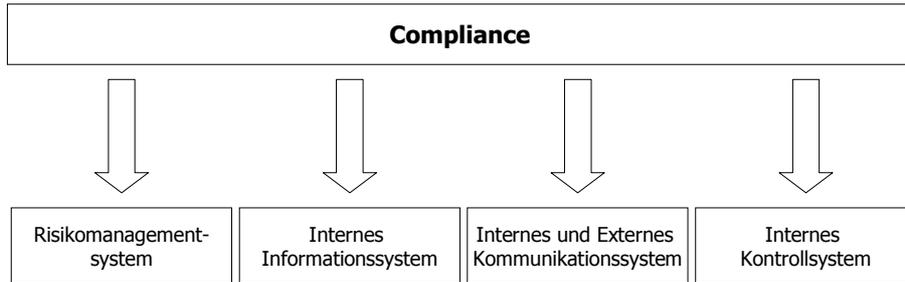
6. Compliance

7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden

6. Compliance

Compliance ist ein Instrument zur Sicherstellung des rechtskonformen Handelns im Unternehmen

Organisation von Compliance



6. Compliance

Compliance - Regelwerke :

In der EWP bestehen folgende wesentliche Compliance-Regelwerke:

Allg. Verhaltensgrundsätze	- Public Corporate Governance Kodex der LHP* - Unternehmensleitbild
Umgang mit Dritten	- Unternehmensleitbild
Vermeidung von Interessenkonflikten	- Verhaltenskodex zur Verhinderung von Korruption (Antikorruptionsrichtlinie) - Richtlinie für das Beschaffungswesen - Einkaufshandbuch
Umgang mit Informationen	- arbeitsvertragliche Regelungen - Verpflichtungserklärung zum Datengeheimnis
Verhalten bei behördlichen Durchsuchungen	- Dienstanweisung der Geschäftsführung zur Anwendung des „Leitfadens für die Vorgehensweise bei Ermittlungen durch Staatsanwaltschaft, Polizei oder Ordnungsbehörden“
Auftragsvergabe	- Richtlinie für das Beschaffungswesen - Einkaufshandbuch

* in der Fassung, die in der 33. Aufsichtsratsitzung der EWP am 13. Mai 2011 beschlossen wurde

6. Compliance



Sonstige Regelwerke	<ul style="list-style-type: none">- Gesellschaftsvertrag, Geschäftsordnung des Aufsichtsrates und Geschäftsordnung der Geschäftsführung- Unternehmensinternes Organisationshandbuch (Organisationsrichtlinien zum gesetzeskonformen Verhalten, Organisationsfestlegungen zu Arbeitsabläufen und -prozessen, Vollmachen etc.)- Unterschriftenrichtlinie unter Beachtung des 4-Augen-Prinzips und von Funktionstrennung- Benutzerordnung für die Mail- und Internetnutzung- Berechtigungskonzepte für EDV-Anwendungen- Dienstanweisungen der einzelnen Bereiche- Betriebsvereinbarungen- Sponsoringleitfaden- Verfahrensordnung für die unternehmensinterne Konfliktstelle- Benennung weisungsfreier Beauftragter für sensible Bereiche (Antikorruptionsbeauftragte, Regulierungsbeauftragte, Datenschutzbeauftragte, Umweltschutzbeauftragte, Arbeitsschutzbeauftragte)- Risikohandbuch
---------------------	--

6. Compliance



Compliance - Instrumente:

Neben den Compliance-Regelwerken finden folgende Compliance- Instrumente in der EWP Anwendung:

- ↑ Aufsichtsrat als Beratungs- und Überwachungsorgan der Geschäftsführung
- ↑ Interne Revision
- ↑ Umfangreiches und detailliertes internes Kontrollsystem:
 - Controlling,
 - Funktionstrennung
 - 4-Augen-Prinzip
- ↑ Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfer
- ↑ Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung/ Organisation nach § 53 HGrG

6. Compliance

Compliance - Instrumente:

- ↑ Risikomanagementsystem
- ↑ Öffentlich einsehbare Unternehmensberichte (Bilanz, GuV, Lagebericht etc.)
- ↑ Regelmäßige Berichterstattung an Aufsichtsrat und Gesellschafter
- ↑ Regelmäßige Berichterstattung gegenüber Banken
- ↑ Benennung weisungsfreier Beauftragter für sensible Bereiche:
 - Antikorruptionsbeauftragte
 - Regulierungsbeauftragter
 - Datenschutzbeauftragte
 - Umweltschutzbeauftragte
 - Arbeitsschutzbeauftragte

6. Compliance

Compliance - Instrumente:

- ↑ Wirtschaftsausschuss des Betriebsrates
- ↑ Konfliktstelle, einschließlich AGG-Beschwerdestelle (Konfliktlotsen)
- ↑ Feedbacksysteme, bspw. Mitarbeitergespräche durch die Führungskraft
- ↑ Mitarbeiterinformation durch Geschäftsführung und Intranet

6. Compliance

Externes Kontrollsystem



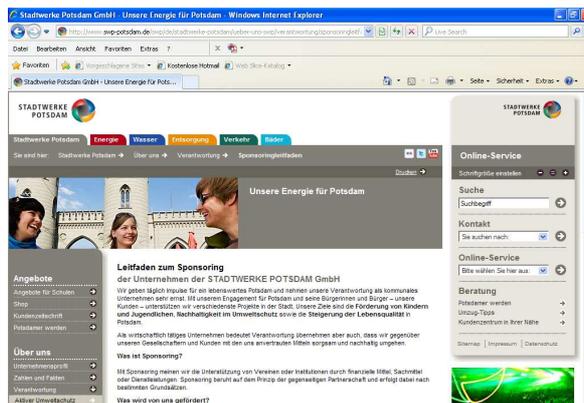
Überblick

1. Vorstellung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes
2. Besetzung der Funktionen in den einzelnen Unternehmen
3. Geschäftliche Lage und Risikosituation
4. Zielvereinbarungs- und -beurteilungsprozess
5. Entscheidungsprozesse in Tochterunternehmen
6. Compliance

7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden

7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden

Der **Sponsoringleitfaden** ist auf der Internetseite der SWP veröffentlicht (vgl. www.swp-potsdam.de/)



7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden

Etablierung von Regeln in Stadtwerkeverbund zur Vergabe von Sponsoringmitteln und Spenden durch Anwendung des **Sponsoringleitfadens** der SWP

„ ... Was wird von uns gefördert?

Die Unternehmen der STADTWERKE POTSDAM GmbH fördern Projekte aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport nach den folgenden Sponsoringgrundsätzen:

Das Projekt kommt vielen Potsdamerinnen und Potsdamern bzw. Stadtwerke-Kunden zugute, nicht nur einer Minderheit.

Das Projekt findet im Versorgungsgebiet der STADTWERKE POTSDAM GmbH statt.

Das Projekt hat ein klares Ziel. Der Erfolg des Projekts kann daran gemessen werden, ob dieses Ziel in einem bestimmten Zeitraum erreicht wurde.

Das Projekt ist mittel- bis langfristig angelegt, jedoch befristet.

Das Projekt gewährleistet eine transparente Mittelverwendung.

Die Unternehmen der STADTWERKE POTSDAM genießen beim Projekt Branchensexklusivität.

Geschäftsbeziehungen zum Unternehmensverbund der STADTWERKE POTSDAM GMBH

Unsere Ausschlusskriterien sind insbesondere:

Der Empfänger darf nicht durch die Projektförderung von den STADTWERKEN abhängig werden.

Wir unterstützen keine überregionalen Projekte.

Wir fördern keine abgeschlossenen Projekte.

Wir unterstützen keine politischen Parteien und keine religiösen Organisationen.

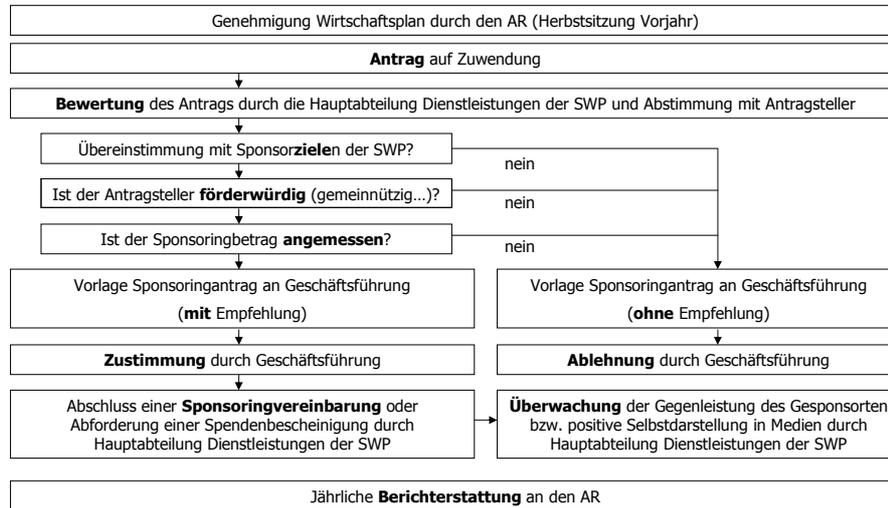
Eine reine Logo-Platzierung verstehen wir nicht als gegenseitige Partnerschaft.

...“

7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden



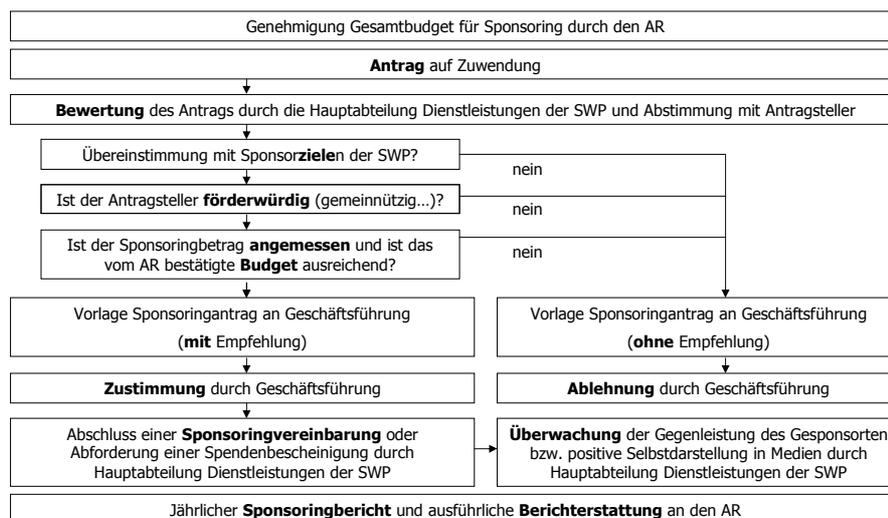
Exemplarischer Prozess für EWP (vor Inkrafttreten Kodex)



7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden



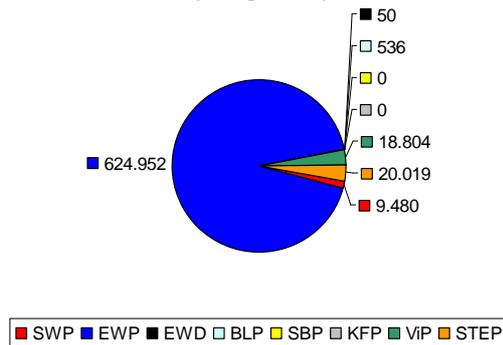
Exemplarischer Prozess für EWP (nach Inkrafttreten Kodex)





Übersicht der Sponsoringaktivitäten und Spenden des
Stadtwerkeverbundes im Geschäftsjahr 2010
(gegliedert nach Gesellschaft)

Sponsoring und Spenden je Unternehmen
(Betrag in Euro)



Übersicht der Sponsoringaktivitäten und Spenden des
Stadtwerkeverbundes im Geschäftsjahr 2010
(geförderte Zwecke)

Sponsoring und Spenden 2010
(Betrag in Euro)



7. Prozesse im Hinblick auf Sponsoring und Spenden



Übersicht der Sponsoringaktivitäten und Spenden der EWP in den Geschäftsjahren 2008 bis 2010

Jahr	Sponsoring Euro	Spenden Euro	Gesamt Euro	Anteil am Umsatz (%)
2008	478 T€	74 T€	552 T€	0,31 %
2009	827 T€	69 T€	896 T€	0,50 %
2010	576 T€	49 T€	625 T€	0,32 %
2011*	925 T€	60 T€	985 T€	0,49 %

* HoRe

AUSBLICK



- ↑ weitere Systematisierung der Complianceinstrumente
- ↑ Sponsoringrichtlinie auf Basis des bestehenden Sponsoringleitfadens unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Transparenzkommission
- ↑ Veröffentlichung Sponsoringberichte
- ↑ ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

STADTWERKE
POTSDAM



S TROM
T RINKWASSER
A BWASSER
D IENSTLEISTUNGEN
T RAM UND BUS
W ÄRME
E RDGAS
R EINIGUNG
K OMMUNE
E NTSORGUNG